



Fotos: Walter Schmidt/Novum (3), FM (3)

Woody war ein Organizer

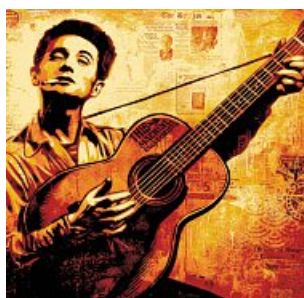
DREI METALLER STELLEN IHRE NEUE CD VOR

Das US-Folk-Idol Woody Guthrie setzte sich in seinen Balladen für die einfachen Leute ein. Acht Gewerkschafter aktualisierten die Lieder und machten daraus eine CD. In Salzgitter stellte ein Betriebsrat selbstkomponierte Lieder vor, ein VW-Arbeiter mischte eine CD zusammen, an der 33 Beschäftigte mitwirkten: Musik kennt keine Grenzen.

Er war die Ikone der Beat-Generation, Auslöser der Protestbewegung der 60er Jahre und das Idol von Bob Dylan. Fast wurde sein Song »This land is your land« amerikanische Nationalhymne. Woody Guthrie, 1912 geboren, starb 1967 mit 55. Doch seine Lieder sind heute noch brandaktuell.

»Woody war nicht nur der berühmteste amerikanische Folksänger, sondern auch Organizer,« sagt Dieter Schaefer, 60, »er war Mitglied mehrerer Gewerkschaften und bekam oft Aufträge, um mit der Gitarre vor Ort den Protest zu organisieren und Mitglieder zu werben.«

Nicht nur deshalb legte der gelernte Mechaniker und Ex-Betriebsrat bei Gildemeister jetzt zusammen mit sieben weiteren Gewerkschaftern eine CD mit Liedern der Folkikone vor, die 2008 auf einem Gitarren-Workshop der IG Metall-Bildungsstätte Werner-Bock-Schule in Beverungen-Drenke bei Höxter entstand. »Die Songs erzählen die Geschichten von arbeitenden Menschen, mit großem Respekt



Musik verbindet: US-Ikone Woody Guthrie, IG Metall-Sekretär Dieter Schaefer und VW-Arbeiter Dieter Hasse (von links).

für die sogenannten einfachen Leute,« sagt Schaefer. »Und sie lassen sich auf den Widerstand gegen die heutigen Spekulanten der Immobilien- und Finanzkrise übertragen.« Kult ist der Aufruf zum Bekenntnis: »Which side are you on« (Auf welcher Seite stehst du?).

Eine CD mit eigenen Lieblingssongs der letzten 25 Jahre legte Dirk Windmüller, 45, vor. Der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von VW Salzgitter ist seit 1992 Keyboarder der Coverband »Don't beat Bubu«, die 2006 auf dem Aktionstag des DGB vor 80 000 Menschen am

Brandenburger Tor einen ihrer Höhepunkte erlebte. Etliche Songs hat Windmüller selbst komponiert und getextet, einige auch selbst gesungen – eine Mischung aus Pop, Rock, und Rap.

Eine CD, an der 35 Interpreten mitwirkten, davon 33 VW-Beschäftigte aus Salzgitter, stellte VW-Betriebsschlosser Dieter Hasse, 48, aus dem Prüf- und Messmittelbau zusammen, der ebenfalls selbst komponierte und textete. Beim Titelsong »Von dem Wunder in Dir« saß auch Dirk Windmüller am Piano und Betriebsratsvorsitzender Andreas Blechner, 53, gab sogar den Leadsänger. ■



DREI CD'S VON METALLERN FÜR DEN WEIHNACHTSTISCH



Wegbegleiter: Von Dirk Windmüller. 10 deutsche und englische Lieder,

Stationen aus 25 Jahren Musikerleben. Bestellbar bei: dirk.windmueller@web.de. Preis: 7 Euro für soziale Projekte.



Von dem Wunder in Dir: Von Dieter Hasse. 14 Songs mit 35 Interpreten, davon 33 VW-Beschäftigte

aus Salzgitter. Bestellbar bei: dieterhasse@yahoo.com für 10 Euro (5 für soziale Projekte).



Woody Guthrie Project: 13 Balladen im Country-Stil

von acht Musikern aus einem Workshop. Bestellbar bei: dieter.schaefer@igmetall.de. Selbstkostenpreis: 12 Euro.

Auftakt für die Tarifrunde 2012

**GEMEINSAME
FORDERUNG AM
23. FEBRUAR 2012**

Die Tarifrunde 2012 steht vor der Tür. 260 Mitglieder der Tarifkommissionen der Metallindustrie, VW und der VW-Töchter diskutierten am 2. November in Hannover erstmals gemeinsam.



Fotos auf dieser Seite: Walter Schmidt/Novum (2), FM (3)

Selbstbewusst in die Tarifrunde: 260 Teilnehmer der Tarifpolitischen Konferenz am 2. November in Hannover

Während Wirtschaftsprofessor Rudolf Hickel gerade bei der sich abschwächenden Konjunktur dafür plädierte, unbedingt die Binnenkonjunktur zu stärken, gab sich der IG Metall-Vorsitzende Berthold Huber selbstbewusst: »Wir müssen und wir werden eine stabile strukturelle Verbesserung der Einkommen erreichen, das ist klar.«

Bezirksleiter Hartmut Meine rief die Arbeitgeber auf, die



Plädoyer für eine Stärkung der Binnenkonjunktur: Hartmut Meine, Berthold Huber und Rudolf Hickel (von links)

Chance zu ergreifen, etwas gegen den Facharbeitermangel zu tun: »Die unbefristete Übernahme ist

ein hervorragendes Mittel, um Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen und dauerhaft im Betrieb zu halten.«

Deutlich wurde, dass die IG Metall neben der Forderung nach mehr Entgelt drei weitere Themenfelder besetzen will: Die unbefristete Übernahme der Azubis, aber auch eine Einstiegsqualifizierung für lernschwächere Jugendliche und eine faire Regelung der Leiharbeit. ■



WARNSTREIKS IN GEORGSMARIENHÜTTE UND SALZGITTER

Alle drei niedersächsischen Stahlstandorte beteiligten sich an der ersten Warnstreikwelle im Tarifkonflikt der Stahlindustrie. So gingen am 8. November

in Georgsmarienhütte bei Osnabrück rund 500 Stahlarbeiter für zwei Stunden vors Tor, tags darauf beteiligten sich in Salzgitter über 2000 Arbeitnehmer an dem

Demozug zum Tor 6 der Salzgitter AG, darunter auch Beschäftigte aus Peine, Ilsenburg und anderen Betrieben des Salzgitter-Konzerns.



Georgsmarienhütte: Protest am 8. November



Salzgitter: Demozug am 9. November zum Tor 6

IN KÜRZE

Neues Handbuch für die ERA-Tarifverträge

Es ist *das* Nachschlagewerk für Betriebsräte und Vertrauensleute: Das »Handbuch Arbeit, Entgelt, Leistung«. Jetzt frisch erschienen in der 5. Auflage im Bund-Verlag – mit allen Tipps für die Praxis zu Fragen der Eingruppierung und der Leistungsentgelte. Herausgegeben wurde der Ratgeber unter anderem von Bezirksleiter Hartmut Meine, mitgeschrieben haben 15 weitere Autoren aus der Tarifaufteilung der IG Metall in Frankfurt, vielen Bezirksleitungen und dem Bildungszentrum Sprockhövel. Bestellbar beim Bund-Verlag, 574 Seiten, 39,90 Euro ISBN 978-3-7663-6080-9. ■



Demo in Dessau gegen rumänischen Chef

Die Beschäftigten der Fahrzeugtechnik Dessau und ihre Familien protestierten am 26. Oktober vor dem



Werkstor: Der rumänische Geschäftsführer Stefan Movila hatte alle 130 Arbeitsverträge faktisch gekündigt und neue angeboten – mit 48 statt 38 Stunden die Woche und 24 statt 30 Tagen Urlaub. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover, Telefon 0511-16 40 60, Fax 0511-16 40 650, E-Mail: Norbert.Kandel@igmetall.de Homepage: www.igmetall-niedersachsen-anhalt.de Verantwortlich: Hartmut Meine Redaktion: Norbert Kandel

Perspektiven für Azubis und Leiharbeiter

DER STARTSCHUSS FÜR DIE TARIFRUNDE 2012 IST GEFALLEN

Im Vorfeld der Tarifrunde 2012 der Metall- und Elektroindustrie haben sich die 260 Tarifkommissionsmitglieder über die aktuelle Wirtschaftslage beraten. Erster Bevollmächtigter Gerd-Uwe Boguslawski: »Neben Entgelterhöhungen werden wir bessere Bedingungen für die Jugend und die Leiharbeiter fordern.« Viele Unternehmen würden immer zu kurzfristig agieren.

Eine Perspektive für die junge Generation. So verliert ein Großteil der Betriebe jährlich Facharbeiterwissen, weil die Azubis nicht übernommen werden. Boguslawski: »Deshalb wollen wir die unbefristete Übernahme von Ausgebildeten tariflich regeln.« Momentan hätten Ausgebildete nur einen Anspruch auf eine auf zwölf Monate befristete Übernahme.

Angesichts des Fachkräftemangels zahle sich eine unbefristete Übernahme auch für die Betriebe aus. Den Jugendlichen gebe es

Auf der tarifpolitischen Konferenz der IG Metall-Bezirksleitung in Hannover am 2. November wurde deutlich: Bei den Tarifverhandlungen für die niedersächsische Metall- und Elektroindustrie im Frühjahr 2012 wird es um mehr Geld, die unbefristete Übernahme von Ausgebildeten, einen Tarifvertrag für förderungsbedürftige Jugendliche und faire Regeln für die Leiharbeit gehen.



Tarifpolitische Konferenz am 2. November in Hannover. Gerd-Uwe Boguslawski (links oben) und Manfred Zaffke (rechts oben) von der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Die Tarifrunde 2012 wird nicht leicht werden, aber gemeinsam mit den Beschäftigten werden für unsere Ziele kämpfen.«

zudem eine gesicherte Perspektive. Förderungsbedürftige Jugendliche sollen nach Vorstellung der IG Metall ein Jahr lang auf die hohen Ansprüche der Ausbildung in der Metallindustrie vorbereitet werden.

So wolle man auch Schülern mit Leistungsdefiziten den Einstieg

in eine Berufsausbildung ermöglichen.

Die Auswüchse der Leiharbeit stoppen. »Die Gesellschaft kann es sich weder volks- noch betriebswirtschaftlich leisten, weiter auf Leiharbeit zu setzen. Wir können

die Leiharbeit nicht ganz abschaffen, aber erheblich einschränken«, meint Manfred Zaffke, Zweiter Bevollmächtigter. Deshalb fordert die IG Metall in der Tarifrunde für Leiharbeiter eine bessere Bezahlung und mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsräte.

In einigen Ländern der Europäischen Union wie Frankreich bekommen Leiharbeiter sogar mehr Geld als die Stammebelegschaft, um sie für den unsicheren Arbeitsplatz zu entschädigen. Mögliche Instrumente, sich dem Ziel »gleiches Geld für gleiche Arbeit« zu nähern, sind festgelegte betriebliche Quoten und generelle Schranken, die die Umsetzung vor Ort für die Betriebsräte erleichtern.

Entgelterhöhungen für die Beschäftigten fordern. Zurzeit laufen die Beratungen in den Gremien der IG Metall und in den Betrieben über die Forderung der Entgelterhöhung.

Die Bilanzen und Geschäftsberichte 2011 der Unternehmen sind glänzend, aber die ökonomischen Entwicklung ist unsicher. »Wir werden das in den betrieblichen Dabatten berücksichtigen und eine realistische Forderung aufstellen«, meinen die Bevollmächtigten. »Die Tarifrunde wird nicht leicht werden. Gemeinsam mit den Belegschaften werden wir für unsere Ziele kämpfen.« ■

Deutsche Exite fordert Krankmeldung am ersten Tag

Betriebsratsvorsitzender Ulrich Amandi klagt gegen seine Abmahnung zur Krankmeldung.



Betriebsratsvorsitzender Ulrich Amandi: »Einen Präzedenzfall schaffen«



Martina Ditzell von der IG Metall: »Der Tarifvertrag lässt das nicht zu.«

Seit Mai 2011 versucht das Management der Deutschen Exite in Bad Lauterberg, eine neue Regelung zur Krankmeldung durchzusetzen. Weil der Krankenstand bei dem weltweit führenden Blei-Batterie-Hersteller emporschoss, sollten die rund 717 Beschäftigten fortan ihre Krankmeldung ab dem ersten Tag vorlegen. Der Betriebs-

rat schaltete die IG Metall ein. Betriebsbetreuerin Martina Ditzell: »Diese Praxis verstößt gegen den Tarifvertrag, der klar regelt, dass eine Krankmeldung erst am dritten Tag vorliegen muss. Ausnahme: Es gibt eine abweichende Betriebsvereinbarung. Zudem kann das Unternehmen nicht grundsätzlich eine sofortige Krankmel-

dung fordern. Dies ist nur in begründeten Einzelfällen möglich.«

Obwohl der Krankenstand inzwischen gesunken ist, will das Unternehmen Fakten schaffen. So hat Betriebsratsvorsitzender Ulrich Amandi eine Abmahnung erhalten, weil er seine Krankmeldung nicht sofort abgegeben hat. Amandi: »Ich klage jetzt, um einen Präzedenzfall zu schaffen.«

Der Betriebsrat ist außerdem sauer, weil die Wurzel des Problems nicht anpackt wird: »Wir wollen ein umfassendes Gesundheitspaket mitgestalten. Das bisherige Paket von der Geschäftsleitung reicht nicht aus.« ■

Impressum

IG Metall
Süd-Niedersachsen-Harz
Teichstraße 9-11,
37154 Northeim
Telefon 0 55 51-988 70-0
www.snh.igmetall.de

Redaktion: Martina Ditzell
(verantwortlich)

Weitere 70 Beschäftigte sind eingetreten

**WIE VERTRAUENSLEUTE
BEI BOSCH DIE
IG METALL VORSTELLEN**

Seit 2008 läuft bei der IG Metall das Vertrauensleuteprojekt mit rund zehn Betrieben. Vertrauensleute stellen den Draht zwischen IG Metall, Belegschaft und dem Betriebsrat her. Im Bosch-Werk Hildesheim sind 80 Vertrauensleute im Einsatz. Vertrauenskörperleiter Burkhard Schwetje hat ein betriebliches Projekt initiiert und dadurch 70 neue IG Metall-Mitglieder gewonnen.



Vertrauenskörperleiter Burkhard Schwetje: »Man muss betriebliche Strukturen aufbauen und mit guten Informationen überzeugen.«

Im August 2010 haben die Vertrauensleute bei Bosch Hildesheim mit ihrem Projekt »betriebliche Informationsprozesse« gestartet. Vertrauenskörperleiter Burkhard Schwetje: »Wir wollten den Informationsfluss optimieren.«

Dafür wurden acht Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die sich jeweils mit einem Themenschwerpunkt beschäftigen. Die Bilanz nach über zwölf Monaten kann sich sehen lassen. Die Grundlage für ei-

nen gewerkschaftlichen Betriebsplan steht. Nachbesserungen müssen nach dem Umzug von Abteilungen erfolgen. Trotzdem sieht man auf einen Blick, wo Vertrauensleute sind und wie man sie erreichen kann.

Nach jeder Vertrauensleutesitzung wird ein Infoblatt mit Auszügen aus dem Sitzungsprotokoll an alle 80 Vertrauensleute verteilt. »Wir wollen, dass alle auf dem gleichen Informationsstand sind. Das

ist im Vier-Schicht-Modell nicht so einfach.« Deshalb gibt es zusätzlich rund 20 Infotafeln für Vertrauensleute in den Pausenräumen der Fertigungshallen und Abteilungen. Ein Betriebsratgeber ist auf der Intranet-Seite des Betriebsrats zu finden. Zudem werden die Vertrauensleute über Qualifizierungsangebote informiert. Die Bosch-spezifische »Eine Stunde pro Woche für Vertrauensleutearbeit« wurde besser strukturiert, um noch effizienter die Kolleginnen und Kollegen zu betreuen. Eine der acht Arbeitsgruppen hat sich mit dem Aufbau der Begrüßungsgespräche beschäftigt und eine Präsentation über die IG Metall und die Vertrauensleutearbeit zusammengestellt. In diesem Jahr wurden zum Beispiel 42 Ingenieure eingestellt, davon wurden bereits 15 angesprochen. Die Hälfte ist in die IG Metall eingetreten. Schwetje: »Die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb muss auf die Bedürfnisse der Belegschaft zugeschnitten werden. Hierbei beraten wir auch gerne Vertrauensleute aus anderen Betrieben.« ■

Meinung



Herbert Scheibe, Erster Bevollmächtigter und Uwe Mebs, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim (von links)

»Vertrauensleute tragen dazu bei, dass die IG Metall als offen, lebendig, engagiert und durchsetzungsfähig erlebt wird. Und Durchsetzungsfähigkeit braucht es, wenn es um Standortkonkurrenz und Beschäftigungssicherung oder Einkommens- und Arbeitszeitfragen geht. Deshalb nutzt unser Vertrauensleuteprojekt, für Euer betriebliches Engagement.« ■

NEUES DOMIZIL

Seit dem 4. November sind wir in der Bahnhofstraße 18-20:

dem Bildungszentrum der Technischen Akademie Hameln e.V. Unsere Telefonnummern ändern sich nicht.

Impressum

IG Metall
Alfeld-Hameln-Hildesheim,
Bahnhofstraße 18-20, 31785
Hameln, Telefon 0 51 51 -936
68-0; Alfeld, Telefon 0 51 81-
84 61-0; Hildesheim, Telefon
0 51 21- 76 95- 0

► www.alfeld-hameln-hildesheim.igmetall.de
Redaktion: Herbert Scheibe,
Uwe Mebs (verantwortlich)

Interview



Vertrauenskörperleiter Olav Döring bei Wabco in Gronau

Du engagierst Dich im VL-Projekt der IG Metall. Warum?

Olav Döring: Der Austausch mit anderen Vertrauensleuten ist einfach wichtig. Wir können gemeinsam neue Strukturen schaffen und voneinander lernen.

Wie wirkt sich das auf Dein betriebliches Engagement aus?

Döring: Wir haben zum Beispiel einen Betriebsratgeber herausgegeben und dabei von den Kollegen bei der Firma Lenze gelernt. Außerdem haben wir den Fragenbogen »Gute Arbeit« der IG Metall überarbeitet und im Betrieb verteilt. Die Ergebnisse der Befragung dienen als Arbeitsgrundlage für unsere Vertrauensleute und Betriebsräte bei Wabco in Gronau.

Welche Themen sind dabei besonders wichtig?

Döring: Eine Projektgruppe wird

sich unter dem Gesundheitsaspekt mit den Themen »Belastungen am Arbeitsplatz beschäftigen. Wir haben Erkenntnisse gesammelt und werden an den Schwerpunkten weiterarbeiten. Neben dem Arbeitsschutz sind alternsgerechte Arbeitsplätze ein Thema. Wir müssen bei dem steigenden Leistungsdruck Alternativen für ältere Kollegen schaffen. Um diese Ziele zu erreichen, muss man am Ball bleiben. Rat und Tat bekommt man den Vertrauensleutenausschüssen und dem Projekt der IG Metall. Gemeinsam sind wir stark. ■

WERBEN LOHNT

Im November wurden erneut drei der vielen erfolgreichen Werberinnen und Werber der letzten Monate belohnt. Die Hauptpreise gingen nach Losentscheid an Manfred Hentschel von Sitech (i-pad), Thomas Dierking von MTU (i-pod) und Adriano Tesini von Hackerodt (i-pod). Seit September und bis 30. Juni 2012 läuft bereits die neue Aktion: Die IG Metall belohnt jede Werberin oder jeden Werber mit einem 20-Euro-Gutschein, wahlweise von Aral, dem Theater am Küchengarten (TAK), der Büchergilde oder Kaufhof. Und zwar für jedes neue Mitglied. Werben lohnt also auch mehrfach.

DIE IG METALL HANNOVER ...

... wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Angehörigen geruhsame Feiertage und für 2012 Erfolg, Gesundheit und Lebensfreude. Gemeinsam lasst uns auch 2012 streiten – für bessere Zeiten.

Im Namen des Ortsvorstandes
Reinhard Schwitzer
Dirk Schulze
Pia Pachauer



Impressum

IG Metall Hannover
Postkamp 12
30159 Hannover
Telefon 05 11 – 124 02-0
Fax 05 11 – 124 02-41
E-Mail:
hannover@igmetall.de

Internet:
► www.hannover.igmetall.de
Redaktion:
Reinhard Schwitzer (verantwortlich), Dirk Schulze

BR Hackerodt auf Überholspur

DER BETRIEBSRAT HAT SEINE »PROBEZEIT« MIT BRAVUR BESTANDEN.



BR Hackerodt

Im Fokus der Arbeit steht die tarifliche Bezahlung und ein Arbeitszeit- und Schichtsystem, das die Interessen der Belegschaft berücksichtigt. Wir haben die Kollegen gefragt: Was bewegt Euch jetzt?

Vor etwas mehr als acht Monaten ist bei der Firma Hackerodt erstmals ein Betriebsrat gewählt worden. Das neue Team hatte und hat von Anfang an alle Hände voll zu tun.

Adriano Tesini: Die Arbeit in der Interessenvertretung macht Spaß. Wir konnten Einiges für die Belegschaft nach vorne bringen. Ganz wichtig ist die Bezahlung und die Eingruppierung nach Tarif. Hier können sich viele Kolleginnen und Kollegen über mehr Geld freuen.

Björn Müller: Die Belegschaft hat in den letzten Monaten ein höheres Selbstbewusstsein entwickelt. Die Zeiten der »Knechtschaft« sind vorbei.

Waldemar Freindt: Besonders der Gesundheitsschutz und das Thema Arbeitssicherheit sind mir

sehr wichtig, da gibt es bei Hackerodt noch einiges zu tun.

Torsten Lenz: Die Gutsherren-Zeit ist Geschichte, der Chef muss mit uns reden. Willkür-Entscheidungen lassen wir uns nicht mehr gefallen.

Abdulkerim Özmen: Die Belegschaft und der Betriebsrat sprechen mit einer Stimme und die Kollegen erkennen, der Betriebsrat ist so gut wie die Unterstützung der Belegschaft.

Gratulation und viel Erfolg in der Zukunft wünscht die IG Metall Hannover. ■

Ein starkes Statement der Belegschaft

Erster Warnstreik in der Geschichte Alcatel-Lucent Network Services

Am 9. November 2011 hatte die IG Metall bundesweit an allen zehn Standorten der ALNS zum Warnstreik aufgerufen. Seit März 2011 liefen die Verhandlungen mit ALNS über die Einführung eines Tarifvertrags. Für den letzten Termin brauchte es – neben guten Argumenten – die tatkräftige Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Mitteilung: Der Tarifvertrag ist abgeschlossen. Der Warnstreik hat seinen Teil beigetragen. ■



Warnstreik bei ALNS: Bundesweit gingen Beschäftigte auf die Straße.

Tarifliche Sonderzahlung 2011

Wer einen einklagbaren Rechtsanspruch auf tarifliche Leistungen hat, ist auf der »Sonnenseite« von betrieblichen Arbeitsverhältnissen. Für die meisten IG Metall-Branchen gilt laut Tarifvertrag: Bis Anfang Dezember erhalten die

Beschäftigten nach zirka drei Jahren Betriebszugehörigkeit eine tarifliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) von mindestens 50 Prozent eines Monatsgehaltes. Bei Fragen zur Sonderzahlung bitte anrufen: Telefon 0511-12402-43.

ZITAT DES MONATS

»Je mehr Bürger mit Zivilcourage ein Land hat, desto weniger Helden wird es einmal brauchen.«

Franca Magnani

Wählt eure Delegierten

**WAHLKREISE DER IG METALL
NIENBURG-STADTHAGEN**

Im Frühjahr 2012 wählen alle IG Metall-Mitglieder der IG Metall Nienburg-Stadthagen ihre Delegierten für die nächsten vier Jahre in insgesamt sechs Wahlkreisen.

WAHLAUFRUF

Gemeinsam die Arbeit der IG Metall gestalten



Thorsten Gröger

Damit wir die lokale Arbeit der IG Metall weiterhin gut machen können, brauchen wir Kolleginnen und Kollegen, die sich

für die Interessen der Beschäftigten und der Menschen in der Region einsetzen wollen.

Die Delegiertenversammlung ist das sogenannte »Parlament« der örtlichen IG Metall und soll die Strukturen der IG Metall Nienburg-Stadthagen (Branchen, Betriebe, Mitgliedergruppen, Männer und Frauen, junge und erfahrene Mitglieder) widerspiegeln und repräsentieren.

Die Delegierten sollen unter anderem die Beschlüsse der Delegiertenversammlung an die Mitglieder in den Betrieben und in anderen Gremien weitervermitteln. Sie sollen durch ihre Arbeit die Mandatsträger der IG Metall stärken, um gemeinsame Ziele in der Arbeitswelt und Gesellschaft umzusetzen. Das setzt Engagement und Zuverlässigkeit voraus.

Thorsten Gröger
Erster Bevollmächtigter
IG Metall Nienburg-Stadthagen



Nach dem Gewerkschaftstag im Oktober in Karlsruhe müssen alle Wahlämter in den IG Metall-Gliederungen neu vergeben werden. Diese Wahlen müssen im ersten Halbjahr des Inkrafttretens der neuen Satzung, die in Karlsruhe

beschlossen wurde, vorgenommen werden.

Deshalb stehen auch bei der IG Metall Nienburg-Stadthagen Neuwahlen der Delegierten, des Ortsvorstandes sowie der beiden Bevollmächtigten an. So wählen im Frühjahr 2012 die Mitglieder zunächst die 68 Delegierten der Delegiertenversammlung, diese dann den Ortsvorstand, die Bevollmächtigten und die ehrenamtlichen Beisitzer neu.

Die Delegierten müssen vorab durch Wahlen in den regionalen Mitgliederversammlungen bestimmt werden. Für Nienburg-Stadthagen wurden sechs Wahlkreise festgelegt (siehe Karte). Zu diesem Zweck lädt die IG Metall

alle Mitglieder im Februar in den Wahlkreisen zu Mitgliederversammlungen ein. Die Wahlkreise wurden vom Ortsvorstand festgelegt.

Welcher ist mein Wahlkreis?

Die Beschäftigten wählen in dem jeweiligen Wahlkreis, in dem die Firma beheimatet ist. Alle anderen Mitglieder wählen im Wahlkreis ihres Wohnsitzes. Wer nicht weiß, wo er wählen soll, kann sich an örtliche Betriebsräte oder an die IG Metall wenden.

Warum soll ich wählen?

Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium und trifft alle Entscheidungen über

die Arbeit und die strategische Ausrichtung der örtlichen IG Metall. Neben den eher formalen Aufgaben wie zum Beispiel der Wahl der Bevollmächtigten, des Kassierers und des Ortsvorstandes bestimmen die Delegierten aber auch die Aufstellung der örtlichen Gewerkschaftspolitik.

Sie beziehen Stellung zur Tarifpolitik, zu sozialpolitischen Fragen und zur regionalen Wirtschafts- und Strukturpolitik. Sie sind im unmittelbaren Dialog mit den Mitgliedern in den Betrieben.

Wann und wo soll ich wählen?

Die Termine und Orte werden in der Januar-Ausgabe 2012 auf dieser Seite bekannt gegeben. ■

Impressum

IG Metall Nienburg-Stadthagen
 Probsthägerstraße 4
 31655 Stadthagen und
 Mühlenstraße 14
 31582 Nienburg
 Telefon 05721-97 44-0 und
 05021-96 00-0

► www.igmetall-nienburg-stadthagen.de
 Redaktion: Thorsten Gröger
 (verantwortlich)

TERMINE

Sitzungen

- **1. Dezember, 15 Uhr**
Erwerbslosentreffen,
Gewerkschaftshaus
- **6. Dezember, 14.30 Uhr**
AK Senioren,
Skat- und Kegeltturnier,
Gretescher Weg 75,
Osnabrück Schinkel

Interessierte Kolleginnen und Kollegen bitten wir um Anmeldung unter Telefon 0541-33838-1117.

HINWEIS FÜR SENIOREN

Der Veranstaltungsplan für 2012 kann ab dem 15. Dezember in der Verwaltungsstelle abgeholt oder telefonisch angefordert werden. Telefon 0541-33838-1117.

HINWEIS

Die Verwaltungsstelle ist vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar geschlossen.

In dringenden Rechtschutzangelegenheiten steht die DGB Rechtsschutz GmbH als Ansprechpartner zur Verfügung. Tel. 0541-35078-0

FROHES FEST

Das Team der Verwaltungsstelle wünscht allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Impressum

IG Metall Osnabrück
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 05 41 - 338 38-11 19
osnabrueck@igmetall.de

► www.osnabrueck.igmetall.de
Redaktion:
Hartmut Riemann (verantwortlich), Marita Bengsch

Warnstreik in Georgsmarienhütte

TARIFRUNDE STAHL 2011

Nach dem Scheitern der 2. Tarifverhandlung hatte die IG Metall ihre Mitglieder bei der Georgsmarienhütte für den 9. November zum Warnstreik aufgerufen. 500 Beschäftigte folgten dem Aufruf und legten ihre Arbeit nieder. Sie setzten damit ein deutliches Signal, dass sie die Forderungen der IG Metall unterstützen.



Für ihre Forderung nach unbefristeter Übernahme gingen alle Auszubildenden mit vor das Werktor.



Die Kolleginnen und Kollegen untermauerten mit Transparenten ihre Forderung.

950 Jubilare

IG Metall ehrte langjährige Mitglieder

Mit den Worten »Ihr seid das Rückgrat der IG Metall und wart der Garant für alle sozialen Errungenschaften, die wir in der Nachkriegszeit bis zum heutigen Zeitpunkt erreicht haben«, bedankte sich Hartmut Riemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück in seiner Begrüßung bei den Jubilaren.

490 Jubilare waren der Einladung in die OsnabrückHalle am 11.11.2011 gefolgt. In gemütlicher Runde wurde auf 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft zurückgeblickt.

Insgesamt können 950 IG Metallmitglieder ihre langjährige Mitgliedschaft feiern:



Von links: Hannelore Bührmann, ehemaliges Betriebsratsmitglied von Gebr. Sanders, 60 Jahre Mitgliedschaft, Hartmut Riemann, Ilse Bettenbrock, ehemaliges Betriebsratsmitglied von IB Sanders, 60 Jahre Mitgliedschaft, Franz Daniels, ehemaliges Betriebsratsmitglied im Klöckner Stahlwerk Osnabrück, 60 Jahre Mitgliedschaft und Dieter Eickhold (Festredner und Bürgermeister a.D. der Gemeinde Hagen).

390 Mitglieder mit 25-jähriger Mitgliedschaft, 240 mit 40-jähriger Mitgliedschaft und 177 Mitglieder mit 50-jähriger Mitgliedschaft.

In diesem Jahr konnten in der Verwaltungsstelle 145 Kolleginnen und Kollegen auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. In seiner Festrede würdigte Dieter

Eickhold, Bürgermeister a.D. der Gemeinde Hagen die Erfolge der IG Metall, die maßgeblich durch das Engagement der Mitglieder erzielt wurden.

Für die kulturelle Umrahmung der Veranstaltung sorgten die Darsteller der Waldbühne Melle mit Ausschnitten aus ihrem Programm »Danke Lorient!«

WAHLTERMINE

Wahlbereich A Rentner und passive Altersteilzeitler

1. Ortsnebenstelle Salzgitter-Lebenstedt Innenstadt (Nord)

Mitglieder wohnhaft im Postleitzahlenbereich 38226
■ **Termin: 12.01.2012, 15 Uhr**
im Gewerkschaftshaus SZ,
Chemnitzerstr. 33, Saal

2. Ortsnebenstelle Salzgitter-Lebenstedt Außenstadt (Nord/West)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38228, 38271, 38272, 38274, 38275, 38277, 38279, 31134, 31135, 31137, 31139, 31141, 31157, 31162, 31167, 31174, 31177, 31185, 31188, 31191, 31195, 31199 wohnen (Fredenberg, Bruchmachtersen, Lesse, Lichtenberg, Osterlinde, Reppner, sowie Mitglieder, die in der Samtgemeinde Baddeckenstedt und im Bereich Hildesheim wohnen.
■ **Termin: 17.01.2012, 15 Uhr**
im Gewerkschaftshaus SZ,
Chemnitzerstr. 33, Saal

3. Ortsnebenstelle Salzgitter-Gebhardshagen und Umgebung (West)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38229 wohnen; Barum, Calbecht, Engelnstedt, Engerode, Gebhardshagen, Hallendorf, Heerte, Salder.
■ **Termin: 25.01.2012, 15 Uhr**
im Gewerkschaftshaus SZ,
Chemnitzerstr. 33, Saal

4. Ortsnebenstelle Salzgitter-Thiede und Umgebung (Nord/Ost)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38239 wohnen; Beddingen, Bleckenstedt, Drütte, Immendorf, Sauingen, Thiede, Üfingen, Watenstedt.
■ **Termin: 19.01.2012, 17 Uhr**
im Gartenlokal Fortuna,
Pappeldamm 85a Steterburg

Wahlen im Januar

**INSGESAMT 260
DELEGIERTE**

Mitgliederversammlungen
wählen das »Parlament« der
IG Metall Salzgitter-Peine

Im Anschluss an den Gewerkschaftstag im Oktober sind nun alle Mitglieder vor Ort aufgerufen, ihre Mitglieder für die Delegiertenversammlung zu wählen. Dies geschieht in zahlreichen betrieblichen und außerbetrieblichen Mit-

gliederversammlungen. Die Delegiertenversammlung wählt Ortsvorstand, Bevollmächtigte, Mitglieder von Tarifkommissionen usw. und ist somit das höchste beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle – ihr Parlament. ■

IG Metall Verwaltungsstelle Salzgitter-Peine



„Veröffentlichung in metallzeitung“

Salzgitter im Dezember 2011
Rä/Gr

Einladung

zu außerbetrieblichen Mitgliederversammlungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

gemäß § 15 der IG Metall-Satzung in Verbindung mit der vom Ortsvorstand beschlossenen Wahlordnung sind die Delegierten zur Delegiertenversammlung der Legislaturperiode 2012/2015 sowie die Ortsnebenstellenleitungen neu zu wählen.

Aus diesem Grund laden wir hiermit zu Mitgliederversammlungen zur Wahl der Delegierten der IG Metall, Verwaltungsstelle Salzgitter-Peine ein.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 - 2 a. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
 - 2 b. Wahl eines Wahlausschusses
 3. Bericht des IG Metall Vertreters
 4. Wahl der/des Delegierten nach der beschlossenen Wahlordnung
 5. Wahl der Ortsnebenstellenleitungen
(es sind mindestens drei, höchstens jedoch fünf Mitglieder neu zu wählen)

Wahlberechtigt sind nur Mitglieder, die der Gewerkschaft mindestens drei Monate angehören und mit den Beiträgen nicht im Rückstand sind. Wählbar sind alle Mitglieder, die einen satzungsgemäßen Beitrag zahlen und der Gewerkschaft mindestens zwölf Monate angehören. Frauen müssen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in den Wahlkreisen vertreten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Raschke
1. Bevollmächtigter

Horst Ludwig
2. Bevollmächtigter

Matthias Wilhelm
Kassierer

5. Ortsnebenstelle Lengede/Vechelde/Wendeburg

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38268, 38159, 38176 wohnen.

■ **Termin: 24.01.2012, 14 Uhr** im
Bürgerhaus Lengede, Woltwie-
scher Weg 1

6. Ortsnebenstelle Peine (Stadt und Umkreis)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 31224, 31226, 31228, 31234, 31241, 31246, 31249, 31275, 31303, 31311, 31319, 31582, 38179, 38527, 38528, 38531, 38536, 38543 wohnen;

Stadt Peine, Edemissen, Ilsede, Lahstedt, Hohenhameln, Lehrte, Burgdorf, Uetze, Sehnde, Meine, Adenbüttel, Rötgesbüttel, Meinersen, Hillerse, Calberlah.

■ **Termin: 18.01.2012, 15 Uhr** im
Gewerkschaftshaus Peine, Lin-
denstr. 34, Saal.

7. Ortsnebenstelle Braunschweig/Wolfenbüttel (Ost)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38100, 38102, 38104, 38106, 38108, 38110, 38112, 38114, 38116, 38118, 38120, 38122, 38124, 38126, 38300, 38302, 38204, 38312, 38315, →

WAHLTERMINE

38319, 38321, 38322, 38324 wohnen; Stadt WF, Winnigstedt, Cremlingen, Lehre, Dettum, Schladen, Flöthe, Remmlingen, Denkte, Hedeper, Kissenbrück, Roklum, Semmenstedt, Wittmar, sowie Mitglieder, die im Bereich Stadt BS und Umgebung wohnen.

■ **Termin: 11.01.2012, 18 Uhr**
im Schützenhaus, Frankfur-
ter Str. 4, 38304 WF

8. Ortsnebenstelle Salzgitter-Bad und Umgebung (Süd)

Mitglieder, die im Postleitzahlenbereich 38259, 38640, 38642, 38644, 38667, 38678, 38685, 38690, 38700, 38704, 38707, 38723, 38729 wohnen; SZ-Bad, Beinum, Gitter, Flachstößheim, Groß Mahner, Hohenrode, Lobmachtersen, Ohlendorf, Ringelheim sowie Mitglieder, die im Bereich Goslar, Langelsheim, Vienenburg, Liebenburg, Seesen wohnen.

■ **Termin: 10.01.2012, 15 Uhr**
im Schützenhaus, Pfingstan-
ger 45, 38259 SZ-Bad

Wahlbereich B: diverse Betriebe / Erwerbslose / Schüler / Studenten

■ **Termin: 2.2.2012, 17 Uhr**
im Gewerkschaftshaus SZ,
Chemnitzerstr. 33, Saal

? Du weißt nicht, zu
welchem Wahlbereich
Du gehörst? Infos unter:
☎ 05341-8844-16

Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Str. 33
38226 Salzgitter
Telefon 0 53 41-88 44-0
Fax 0 53 41-88 44-20
salzgitter-peine@igmetall.de
www.igmetall-salzgitter-peine.de

Redaktion:
W. Raschke (verantwortlich),
I. Biethan, S. Schumann

Jeder Neubeginn birgt auch Chancen

NEUGLIEDERUNG DER VERWALTUNGS- STELLEN

Bereits seit dem 1. Oktober 2000 kooperieren die IG Metall Verwaltungsstellen Halle und Dessau in verschiedenen Bereichen. Über eine Neugliederung wird seit Sommer 2009 nachgedacht. Weil im Frühjahr 2012 Neuwahlen anstehen, beschlossen die Ortsvorstände am 23. November das geänderte Ortsstatut.

Im Juni 2011 haben die Ortsvorstände beider Verwaltungsstellen einstimmig die Neugliederung beschlossen. Die Kooperation zwischen Halle und Dessau datiert allerdings schon früher: So übernahm bereits im Jahr 2002 Martin Donat das gemeinsame Jugendprojekt Halle-Dessau. Aber nicht nur auf dem Gebiet der Jugendarbeit fand die gemeinsame Betreuungsarbeit und das gegenseitige Kennenlernen statt. Auch auf Seminaren, in Schulungen und bei gemeinsamen Treffen lernten sich Betriebsräte und Vertrauensleute kennen und machten gute Erfahrungen miteinander.

Beide Verwaltungsstellen haben eine vergleichbare Struktur: mehrere größere Industriebetriebe wie MKM, KSB, Weber Rohrleitungsbau im Bereich der IG Metall Halle und Solibro, BIS Rohrleitungsbau und Kranbau Köthen im Bereich Dessau. Dazu gibt es eine Vielzahl von nicht tarifgebundenen Betrieben sowie Handwerksfirmen. Mit der Neugliederung ist beabsichtigt, die IG

Metall im Süden von Sachsen-Anhalt durch eine Bündelung der Aufgaben und der Kräfte zu stabilisieren und

damit zukunftssicher zu machen. Dazu gehört, dass die bewährte Betreuung ihrer Mitglieder, die beide Verwaltungsstellen bisher geleistet haben, bewahrt wird. Das bedeutet in der Praxis auch: guten Kontakt untereinander zu halten, miteinander Projekte zu initiieren und die Nähe zu den Gewerkschaftsmitgliedern zu pflegen. Der nun noch stärker in Gemeinsamkeit bestrittene Alltag wird

sicherlich auch etliche Synergieeffekte sichtbar machen.

Die neue Verwaltungsstelle repräsentiert dann insgesamt 14092 Mitglieder. Die bisherigen Hauptbüros Halle und Dessau bleiben als Anlaufpunkte für die Mitglieder erhalten. (siehe Karte) Neue Wege werden auch neue Probleme mit sich bringen. Wir werden sie lösen. ■



FROHE FEIERTAGE



»Schwein gehabt – Weihnachten nicht zugenommen!« In diesem Sinne ein frohes Fest, ein gutes neues Jahr und viel Glück wünscht Euch und Euren Angehörigen die IG Metall-Verwaltungsstelle!

Impressum

IG Metall Dessau
Grenzstraße 5
06849 Dessau-Roßlau
Telefon 03 40–8 71 40
Fax 03 40–8 71 42 00
E-Mail: dessau@igmetall.de

Internet:
► www.dessau.igmetall.de
Redaktion: Manfred Pettche (verantwortlich), Jutta Donat

Der richtige Schritt

Wir arbeiten seit Jahren schon gut zusammen.

»Unsere Verwaltungsstelle kennt und lebt Kooperationen seit vielen Jahren. Bereits jetzt vertreten und



Manfred Pettche, Erster Bevollmächtigter IG Metall Dessau

repräsentieren wir uns gegenseitig in den verschiedenen Ausschüssen, Arbeitsgruppen, den Tarifkommissionen des Bezirks, in den Gremien der IHK, in der Handwerkskammer oder den Krankenkassen. Jetzt bietet es sich an, die Kräfte zu bündeln und in eine Neugliederung überzuleiten. Ich bin überzeugt, dass das der richtige Schritt ist. Er wird uns gut gelingen.« ■

Die Strukturen sind gleich

Herausforderungen gemeinsam anpacken.

»Es gibt vieles, was die beiden Verwaltungsstellen gemeinsam haben: Die Struktur der großen Flä-



Günter Meißner, Erster Bevollmächtigter IG Metall Halle

chen mit wenigen industriellen Leuchttürmen und vielen Klein- und Mittelbetrieben sowie Handwerksfirmen.

Durch die Neugliederung des DGB sind wir bereits eine gemeinsame DGB-Region geworden. Das Zusammenwachsen ist Neuland für uns und wird nicht einfach werden. Aber wir sollten die Herausforderungen gemeinsam anpacken und meistern.« ■



Jeder Neubeginn birgt auch Chancen

NEUGLIEDERUNG DER VERWALTUNGS- STELLEN

Bereits seit dem 1. Oktober 2000 kooperieren die IG Metall Verwaltungsstellen Halle und Dessau in verschiedenen Bereichen. Über eine Neugliederung wird seit Sommer 2009 nachgedacht. Weil im Frühjahr 2012 Neuwahlen anstehen, beschlossen die Ortsvorstände am 23. November das geänderte Ortsstatut.

Im Juni 2011 haben die Ortsvorstände beider Verwaltungsstellen einstimmig die Neugliederung beschlossen. Die Kooperation zwischen Halle und Dessau datiert allerdings schon früher: So übernahm bereits im Jahr 2002 Martin Donat das gemeinsame Jugendprojekt Halle-Dessau. Aber nicht nur auf dem Gebiet der Jugendarbeit fand die gemeinsame Betreuungsarbeit und das gegenseitige Kennenlernen statt. Auch auf Seminaren, in Schulungen und bei gemeinsamen Treffen lernten sich Betriebsräte und Vertrauensleute kennen und machten gute Erfahrungen miteinander.

Beide Verwaltungsstellen haben eine vergleichbare Struktur: mehrere größere Industriebetriebe wie MKM, KSB, Weber Rohrleitungsbau im Bereich der IG Metall Halle und Solibro, BIS Rohrleitungsbau und Kranbau Köthen im Bereich Dessau. Dazu gibt es eine Vielzahl von nicht tarifgebundenen Betrieben sowie Handwerksfirmen. Mit der Neugliederung ist beabsichtigt, die IG

Metall im Süden von Sachsen-Anhalt durch eine Bündelung der Aufgaben und der Kräfte zu stabilisieren und

damit zukunftssicher zu machen. Dazu gehört, dass die bewährte Betreuung ihrer Mitglieder, die beide Verwaltungsstellen bisher geleistet haben, bewahrt wird. Das bedeutet in der Praxis auch: guten Kontakt untereinander zu halten, miteinander Projekte zu initiieren und die Nähe zu den Gewerkschaftsmitgliedern zu pflegen. Der nun noch stärker in Gemeinsamkeit bestrittene Alltag wird

sicherlich auch etliche Synergieeffekte sichtbar machen.

Die neue Verwaltungsstelle repräsentiert dann insgesamt 14092 Mitglieder. Die bisherigen Hauptbüros Halle und Dessau bleiben als Anlaufpunkte für die Mitglieder erhalten. (siehe Karte) Neue Wege werden auch neue Probleme mit sich bringen. Wir werden sie lösen. ■



FROHE FEIERTAGE



Foto: Silvia Hauptmann

»Schwein gehabt – Weihnachten nicht zugenommen!« In diesem Sinne ein frohes Fest, ein gutes neues Jahr und viel Glück wünscht Euch und Euren Angehörigen die IG Metall-Verwaltungsstelle!

Impressum

IG Metall Halle
Böllberger Weg 26
06110 Halle
Telefon 03 45 – 135 89-0
Fax 03 45 – 135 89-50
E-Mail:
halle@igmetall.de

Internet:
► **www.halle.igmetall.de**
Redaktion: Günter Meißner
(verantwortlich), Jutta Donat

Der richtige Schritt

Wir arbeiten seit Jahren schon gut zusammen.

»Unsere Verwaltungsstelle kennt und lebt Kooperationen seit vielen Jahren. Bereits jetzt vertreten und



Manfred Pettche, Erster Bevollmächtigter IG Metall Dessau

repräsentieren wir uns gegenseitig in den verschiedenen Ausschüssen, Arbeitsgruppen, den Tarifkommissionen des Bezirks, in den Gremien der IHK, in der Handwerkskammer oder den Krankenkassen. Jetzt bietet es sich an, die Kräfte zu bündeln und in eine Neugliederung überzuleiten. Ich bin überzeugt, dass das der richtige Schritt ist. Er wird uns gut gelingen.« ■

Die Strukturen sind gleich

Herausforderungen gemeinsam anpacken.

»Es gibt vieles, was die beiden Verwaltungsstellen gemeinsam haben: Die Struktur der großen Flä-



Günter Meißner, Erster Bevollmächtigter IG Metall Halle

chen mit wenigen industriellen Leuchttürmen und vielen Klein- und Mittelbetrieben sowie Handwerksfirmen.

Durch die Neugliederung des DGB sind wir bereits eine gemeinsame DGB-Region geworden. Das Zusammenwachsen ist Neuland für uns und wird nicht einfach werden. Aber wir sollten die Herausforderungen gemeinsam anpacken und meistern.« ■

Ehrung für Bernd Kretzmähr

EHRENAMT BELOHNT

Seit 1991 ehrt die Stadt Magdeburg Bürgerinnen und Bürger für ihre ehrenamtliche Arbeit. In diesem Jahr wurde unser Kollege Bernd Kretzmähr für sein Engagement für die Arbeitslosenberatung bei der IG Metall ausgezeichnet.



Bereits zum 5. Mal ehrte am 29. September die Landeshauptstadt Magdeburg besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger mit dem FreiwilligenPass. Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper überreichte die Auszeichnungen bei einer Festveranstaltung. Die Ausgezeichneten konnten sich über einen Fahrtkostenzuschuss für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und ein Paket mit Wert- und Einkaufsgutscheinen verschiedener Sponsoren freuen.

Wir freuen uns besonders, dass mit Bernd Kretzmähr in diesem Jahr ein Kollege geehrt wurde, der durch seine jahrelange ehrenamtliche Gewerkschaftsarbeit ins Licht der Öffentlichkeit geraten ist.

Bernd, seit wann betätigst Du Dich ehrenamtlich für die IG Metall?

Mein gewerkschaftliches Engagement für die IG Metall geht auf das Jahr 1990 zurück, als ich als Betriebsrat bei SKET gewählt wurde. Später war ich der Interessenvertreter der Arbeitnehmer in der Beschäftigungsgesellschaft GISE. Als ehrenamtlicher Berater der IG Metall für arbeitslose Kolleginnen und Kollegen bin ich seit 1997 aktiv.

Was hat Dich motiviert, schon seit Jahren so viel von Deiner Freizeit für die Beratung von arbeitslosen Menschen zu opfern?

Ich war selbst jahrelang arbeitslos. Deshalb kann ich die vielen arbeitslosen Menschen gut verstehen und weiß, dass unsere Hilfe für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig ist. Die Reformen der Bundesregierung haben dazu geführt, dass der Beratungsbedarf deutlich angestiegen ist.

Wie hilft Ihr den Arbeitslosen?

Die Unterstützung beginnt oft schon mit dem gemeinsamen Ausfüllen der Formulare. Diese Arbeit ist für die Betroffenen

meist ein großes Hindernis, für uns jedoch längst Routine. Die eigentliche Arbeit beginnt, wenn die Bewilligungsbescheide von der Arbeitsagentur zurückkommen. Nicht selten finden wir als erfahrene Berater Fehler in den amtlichen Bescheiden. In etwa 50 Prozent aller Fälle haben wir deshalb gemeinsam mit den Betroffenen Widersprüche eingereicht. Oft kommt es auch vor, dass unsere Mitglieder wochenlang auf ihr Geld warten müssen. Auch hier schreiten wir ein. Durch meinen persönlichen Draht zur Geschäftsführung des Jobcenters konnte ich viele Fälle im Direktkontakt klären.

Welche Wünsche hast Du für das neue Jahr?

Ich wünsche mir vor allem, dass die Arbeitslosenquote weiter sinkt und die Arbeitslosen mit weniger Bürokratie konfrontiert werden. Für unseren Arbeitskreis wünsche ich mir, dass wir möglichst bald Nachwuchs bekommen. Ich würde mich freuen, wenn sich auch jüngere Mitstreiter fänden, die wie wir Freude an der ehrenamtlichen Gewerkschaftsarbeit haben. ■

ALLES GUTE

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

■ **94 Jahre** Rut Karrer
■ **91 Jahre** Gerhard Fischer, Helene Seifert, Franz Ackermann, Elfriede Wilkowski

■ **90 Jahre** Herbert Woltmann
■ **89 Jahre** Ilse May
■ **87 Jahre** Samuel Zielke, Helmut Radant, Käte Hahnmann
■ **86 Jahre** Erich Albrecht, Annemarie Ballin, Elisabeth Walkowiak

■ **85 Jahre** Hermann Wollschläger, Herbert Müller, Heinz Hartkopf, Helmut Berger, Kurt Teitge

■ **80 Jahre** Otto Evel, Heinz Brose, Helmut Linke, Werner Hahn, Ulrich Schmidt, Klaus Birkholz, Rudi Kinne, Gisela Bahn, Christa Rünzel, Brigitte Koch

■ **75 Jahre** Hildegard Nowak, Karl Ernst Mühlberg, Brigitte Blümel, Frieder Dietrich, Jutta Seibt, Karl-Ernst Geffke, Rolf Schmidt, Karl Neike, Erwin Ruh, Georg Nebel, Käthe Bollmann, Herbert Helka, Erwin Hass, Reinhold Figura, Heinz Hilger, Werner Priling, Hedwig Hoffmann, Günter Rohne

■ **70 Jahre** Hans Albert Matthies, Heinz Jürgen Tuchen, Jürgen Seiler, Doris Wolter, Günther Makrlík, Jürgen Fritsche, Hannelore Lust, Reimund Schrader, Wolfgang Seeger, Karl Goll, Rainer Pflugbeil, Karin Knoche, Herbert Wronna, Ursula Brösel, Lothar Wolgast, Christina Friedrich, Günter Lezius, Guenter Zwernemann, Christa Gerschbeck, Gerd Feger, Hans Hammer, Hannelore Walter, Hans Eibel, Walter Schmidt, Beate Fauter, Waltraud Dercks, Erhard Bodewei

TERMINE

Arbeitslosenbetreuung

■ **jeden Dienstag**
10 bis 12 Uhr und
13 bis 16 Uhr

IG Metall-Jugend

■ **OJA-Termine**
ASL: 14. Dezember, 17.30 Uhr
MD: 15. Dezember, 18 Uhr

Impressum

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré)
39104 Magdeburg,
Telefon 03 91-5 32 93-0,
Fax 03 91-5 32 93-40
E-Mail:
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Internet:
► www.magdeburg.igmetall.de
Redaktion: Detlev Kiel
(verantwortlich)

Weihnachts- SKAT-Turnier

Freitag,
2. Dezember
(Einlass ab
15.30 Uhr)
im DGB-Haus
Einsatz pro Teilnehmer:
5 Euro, für Arbeitslose und
Rentner 2,50 Euro.



Weihnachtsmärchen 2011 »Aschenputtel«

Sonntag, **11. Dezember, 14 Uhr**, Altes Theater am Jerichower Platz, MD, Tessenowstraße 11. Vorbestellung und Verkauf bei der IG Metall. Ermäßigter Preis: 2,50 Euro. Kinder arbeitsloser Metaller haben freien Eintritt.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2012.

**Auch 2012 gilt:
»Gemeinsam sind wir stark.«**



TERMINE

Jubilarehrungen

In den kommenden Wochen werden wir 234 unserer Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall feierlich ehren.

Davon blicken 54 Kolleginnen und Kollegen auf eine 25-jährige, 126 Kolleginnen und Kollegen auf eine 40-jährige und 80 Kolleginnen und Kollegen auf eine 50-jährige Mitgliedschaft in unserer IG Metall zurück. 74 Jubilare werden wir für ihre 60-jährige Mitgliedschaft ehren.

Die Jubiläarveranstaltungen sind an insgesamt 13 Orten unserer Verwaltungsstelle, zum einen Teil im Kreise ihrer Betriebsräte und Vertrauensleute auf betrieblicher Ebene, und zum anderen im feierlichen Rahmen unserer traditionellen Rentnerweihnachtsfeiern.

FROHES FEST

Guten Rutsch

Die Mitarbeiter der IG Metall Halberstadt wünschen allen Mitgliedern, ihren Angehörigen und Verwandten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Neues Jahr. Gesundheit und Glück sollen die Begleiter im kommenden Jahr sein.

Impressum

IG Metall Halberstadt
Bernhard-Thiersch-Straße 2
38820 Halberstadt
Telefon 039 41 – 44 20 77
Fax 039 41 – 250 19
E-Mail:
Halberstadt@igmetall.de

Internet:
► www.halberstadt.igmetall.de
Redaktion:
Rüdiger Schnell
(verantwortlich)

Vereinbarung für Leiharbeiter

WILO SE WERK OSCHERSLEBEN

Bei der WILO SE in Oschersleben wurde eine freiwillige Betriebsvereinbarung zur Leiharbeit abgeschlossen. Ziel der Vereinbarung ist es, für die Leiharbeiter »Geiches Geld für gleiche Arbeit« und die Übernahme zu erreichen.

Es hat viele Monate gedauert, bis Betriebsrat und Geschäftsführung sich einig waren.

Ende Juni war es dann endlich so weit, die Betriebsvereinbarung konnte unterzeichnet werden. Inhalt der Vereinbarung ist eine Quote, wie viele Leiharbeiter im Unternehmen eingesetzt werden können. In Stufen werden die Leiharbeiter an das gleiche Entgelt herangeführt.

Spätestens nach drei Jahren müssen die Leiharbeiter einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei der WILO SE erhalten. Frank Huth, Betriebsratsvorsitzender der WILO SE Oschersleben: »Aufgrund der hohen Auftragslage

konnte der Betriebsrat die Geschäftsleitung hartnäckig unter Druck setzen, endlich eine Betriebsvereinbarung zum Thema Leiharbeit abzuschließen. Wir wollten nicht locker lassen, endlich eine Besser-Vereinbarung für die Leiharbeiter zu erreichen.« Rüdiger Schnell, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Halberstadt:

»WILO ist ein weiteres gutes Beispiel, dass es sich lohnt, für bessere Bedingun-



Frank Huth, Betriebsratsvorsitzender der WILO SE Oschersleben

gen wie »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« der Leiharbeiter zu streiten.« ■

Nah dran und kompetent

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute in der IG Metall 

Unter dem Motto »Nah dran und kompetent« stehen 2012 die Vertrauensleutewahlen. Sie sollen im Frühjahr in zwölf Betrieben im Bereich unserer Verwaltungsstelle erfolgen.

Bis zum Wahltermin sind allerdings in den Betrieben noch viele Vorbereitungen zu treffen. Geeignete Kandidaten müssen gefunden und über die Aufgaben der Vertrauensleute muss diskutiert und informiert werden. Denn die IG Metall-Mitglieder und ihre Vertrauensleute sind das Fundament für die gewerkschaftliche

Arbeit. Gewählt werden die Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner von den IG Metall-Mitgliedern in den Abteilungen oder Wirkungsbereichen.

Die gewählten Vertrauensleute sollen die Mitglieder über ihre Rechte aus Tarifverträgen, Betriebsvereinbarungen, aber auch über gesetzliche Bestimmungen

informieren können. Aktive Vertrauensleute sind eine unabdingbare Voraussetzung für eine wirksame Interessenvertretung im Betrieb. Vor allem bei Tarifausschreitungen oder aber bei der Bewältigung betrieblicher Probleme ist eine Unterstützung durch Vertrauensleute notwendiger denn je. ■

Die Bildungsarbeit ist der Motor

Die Bildungsprogramme für 2012 sind da.

Alle Einstiegsseminare im Bezirk werden von ehrenamtlichen Referenten aus den Betrieben angeboten – alles Betriebsräte und Vertrauensleute.

Wir legen großen Wert auf Kurse in der Region. Dadurch för-

dern wir die Bildung von Netzwerken und garantieren unsere sprichwörtlich hohe Qualität. Die Bildungsarbeit ist der Motor der IG Metall, da wird motiviert, man bekommt das notwendige Handwerkszeug und neue Ideen. ■

MELDUNG

Fußballturnier

Unser traditionelles Fußballturnier ist am Sonntag, dem 4. Dezember, ab 9.30 Uhr im Sport- und Gästehaus »Zur alten Mühle«, Mühlental 76 in Wernigerode. Die Mannschaften können bis 25. November gemeldet werden.